

## Was macht die Heide-Allianz?

Zum Erhalt der Magerrasen und zur Unterstützung der Schäferei führt die Heide-Allianz im LIFE+ Gebiet folgende Maßnahmen durch:

- Sicherung von Triebwegen und Pferchflächen außerhalb der Magerrasen durch Grundstücksankauf.
- Optimierung der Magerrasen durch Entbuschen und Zurückdrängen von problematischen Arten.
- Anlage extensiv genutzter Wiesen, u.a. als Winterfutterflächen für die Schäferei.
- Freistellen von Felsen und Hutangern (mit großkronigen Bäumen überstellte Weideflächen); Waldrandgestaltung zur besseren Verzahnung von Heide und Wald.
- Anlage von tümpelartigen Tränken für die Schafe im Umfeld der Weideflächen.
- Informationen und Veranstaltungen zum Kennenlernen der einzigartigen Artenvielfalt der Magerrasen, zur Bedeutung der Schäferei und zur Förderung der Vermarktung von Schafprodukten (z.B. Schaftage, Heideforum, Exkursionen, Vorträge).

Erleben Sie den Jahreslauf im Magerrasen von der Blüte der Küchenschelle im Frühjahr bis zur Enzianblüte im Herbst z.B. am Riegelberg bei Hohlheim, am Albuch bei Ederheim, am Bock bei Harburg oder am Mähhorn bei Huisheim.



## Projektpartner:

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Landkreis Donau-Ries, Rieser Naturschutzverein, Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried, Bund Naturschutz Kreisgruppe Donau-Ries



## Kontakt:



### Trärgemeinschaft Heide-Allianz

Geschäftsstelle am Landratsamt Donau-Ries  
Werner Reissler  
Pflegstraße 2  
86609 Donauwörth  
Telefon: 0906 / 74-123  
Telefax: 0906 / 74-43123  
E-Mail: info@life-heide-allianz.de

### Projektmanagement

PRO-Heide-Allianz  
c/o Karin Weiß  
Brühlstr. 50  
73467 Kirchheim im Ries  
Telefon: 07362 / 4229  
E-Mail: weiss-kirchheim@t-online.de

## Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt mit Unterstützung des Finanzierungsinstruments LIFE der Europäischen Union sowie des Bayerischen Naturschutzfonds und des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.



Projektlaufzeit: August 2013 – September 2018; Stand: 07/2015.

Fotos: K. Weiß, H. Partsch, P. Banzhaf; Text: C. Eglseer.

Gestaltung: www.billa-spiegelhauer.de, gedruckt auf FSC-Papier.

[www.life-heide-allianz.de](http://www.life-heide-allianz.de)



# LIFE+ Natur-Projekt Heide-Allianz

## Magerrasen karg und doch voller Leben



Landkreis  
Donau-Ries



Rieser Naturschutzverein,  
Schutzgemeinschaft  
Wemdinger Ried



Kreisgruppe  
Donau-Ries

## Magerrasen – Vielfalt auf kleinstem Raum

Magerrasen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas und sind daher von europaweiter Bedeutung. In den **FFH**-Gebieten (**Fauna-Flora-Habitat**-Gebieten) im **LIFE+** Gebiet Heide-Allianz sind sie **das** prägende Landschaftselement.

Die kurzrasigen, artenreichen Pflanzenbestände kommen auf nährstoffarmen, trockenen Standorten am Riesrand und in der angrenzenden Alb vor. Sie sind durch jahrhundertlange, traditionelle Schafbeweidung entstanden. Noch heute hält die Hüteschäferei die oft steilen, unwegsamen und kargen Heideflächen offen. Kleinere Heideflächen sind über die Jahre aufgegeben worden und verbuscht.

## Schafe und Ziegen – lebende Rasenmäher

Schafe und Ziegen verbeißen die Vegetation sehr kurz und behindern das Aufkommen von Sträuchern. Die **Echte Kugelblume** entgeht durch bodennahe Blattrossetten einem vollständigen Verbiss. Scharf oder bitter schmeckende Pflanzen wie **Enziane**, giftige wie z.B. die **Küchenschelle** sowie stachelige und dornige Pflanzen wie der **Dornige Hauhechel** und der **Wacholder** werden von den Weidetieren verschmäht.

Der Tritt der Weidetiere sorgt für offene Bodenstellen. Damit entstehen Keimplätze für konkurrenzschwache Pflanzenarten und beliebte Aufenthaltsorte wärmebedürftiger Tierarten wie Zauneidechsen und Schlingnattern.

## Abwechslungsreiche Geologie – hohe Lebensraumvielfalt

Auf den Kalkmagerrasen finden wir bunt blühende Arten wie **Tauben-Skabiöse** und den stark gefährdeten Österreichischen Ehrenpreis, eine besonders wertgebende Art der **FFH**-Gebiete am südlichen Riesrand und der angrenzenden Alb. Bereits von Weitem fallen die vom Wacholder geprägten Magerrasen auf, die auch als **Wacholderheiden** bezeichnet werden. Zur Weidepflege müssen Wacholder, Schlehen und andere Sträucher von Zeit zu Zeit entfernt werden.

Mit den Magerrasen eng verzahnt sind lückige **Pionierrasen**, landschaftsprägende **Felsformationen** oder auch Sandanrisse, welche z.B. für Wildbienen bedeutsam sind.

## Hungerkünstler und Sonnenanbeter

Die Bewohner der kargen Standorte kommen mit Wassermangel, Nährstoffarmut, starker Sonneneinstrahlung und Hitze zurecht.

So erreicht die frühblühende **Küchenschelle** mit ihren bis zu 1,5 m tief reichenden Wurzeln auf den trockenen Standorten auch noch tief liegende Wasserreserven. Zum Schutz vor Verdunstung ist fast die gesamte Pflanze mit einem langen, feinen Haarpelz besetzt.

Unter den Insekten gibt es auf den Trockenstandorten wahre Sonnenanbeter, wie die stark gefährdete **Blaflügelige Ödlandschrecke**. Zur Tarnung passt sie ihre Farbe der Umgebung an. Die prächtig blauen Hinterflügel zeigt sie nur, wenn sie auffliegt.

## Schäferei früher und heute

Der Verlust der wirtschaftlichen Bedeutung von Wolle, Lamm-Fleisch und Schafdung zu Beginn des 20. Jahrhunderts machte die Wanderschäferei immer unrentabler und führte zu stark gesunkenen Schafbeständen. Früher gab es in jedem Ort im Ries einen Schäfer mit einer kleinen Herde. Heute wird der Großteil der Riesheiden von fünf Hüteschäfern beweidet.

Für die Schäferei gestaltet sich die Beweidung oftmals schwierig, weil in den letzten Jahrzehnten notwendige Triebwege, Pferchäcker und Winterfutterflächen verloren gegangen sind.

Neben der Aufgabe der Beweidung gefährden Nährstoffeinträge, Umwandlung von Heide in Ackerflächen, Ablagerungen, vereinzelt auch Freizeitnutzung und problematische, eingewanderte Arten, sogenannte Neophyten, die wertvollen Magerrasenlebensräume, die in ihrer Artenzusammensetzung und Ausprägung eine europaweite Bedeutung haben.



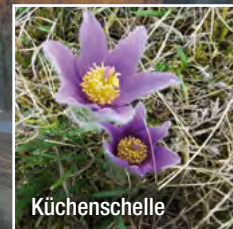
Echte Kugelblume



Gemeiner Wacholder



Tauben-Skabiöse



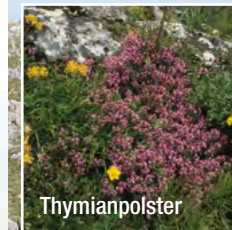
Küchenschelle



Frühlingsenzian



Blaflügelige Ödlandschrecke



Thymianpolster



Dorniger Hauhechel

